4. 9. 58.

Mein Liebes, obwohl ich deine Absicht, nicht ewig in Hoylake zu bleiben, durchaus billige, weiss ich doch nicht, warum du so sehr eilst. Ist etwas nicht in Ordnung? Ich dachte, dass du ca. 2½ Mon. dort bleibst, d.h. bis gegen Ende October. Warum noch weniger? Wegen der Pakete hielt ich es auch für besser, sie nicht erst nach England zu schicken, sond. dir den nochmaligen Transport zu sparen u. sie gleich nach Amstd. zu dirigieren. Ich vergass es dir nur zu schreiben. Nun aber: Wohin nach Amsterdam? Du hast doch keine Adresse! Was tun? Schreib mir sofort, was du darüber denkst, sonst muss ich mit der Absendung warten, bis du in A. bist u. von dort eine Adresse gibst. – Ich nehme an, dass Raya sich noch bald meldet. Ihr Vater hat mir positiv versichert, dass er sofort noch mal schreibt. Auch hier ist doch wenigstens bis Ende Sept. Zeit, und du kannst dir ja dafür, da du wenige engl. Pf. nur ausführen kannst, ausgegebene Doll.-Trav.-Checks ersetzen. Überlege dir jedenfalls, ob du nicht doch bis mindestens 15/X. dort bleiben willst. – Jedenfalls musst du doch Hanni wegen des Geldes fragen, das du bei ihr stehen hattest. Wenn du nicht weisst, wieviel es war, so ist das deine Schuld, das muss man notieren. Wenn du es weisst, so hast du keine Veranlassung, es ihr zu schenken. Verrechne es mit deinem Pensionsgeld oder du musst ihr rundheraus sagen, dass du kein Geld mehr an ihre Adresse senden kannst. Ich war sehr nobel zu ihr, indem ich ihr 15 £st zu ihrer Reise gab. Kommt der jetzige Betrag, 16¼ £st, zu spät an, so hinterlasse (besser nicht ihr, sondern Norman), dass das Geld auf deinen Namen auf die Westminster Bank gelegt wird. So plunderig darf sie mit fremdem Geld nicht umgehen. Wahrscheinlich wirst du doch nächstes Jahr, spätestens wenn ich in England bin, wieder dort sein und es brauchen können.

Den Brief an G. Nobel habe ich, da sie 2x nicht zu Haus war, durch die Tür geschoben. Den an Reiha sollte heute Gabbe abholen, kam aber nicht. Efschar morgen. – Gusta kam bisher genau so pünktlich wie früher, 3x wöch., wäscht und bügelt auch kleine Sachen. Jetzt, wo keine Sprechst. mehr ist u. ich das Zimmer zum Räumen benutze, genügt es mir, wenn sie 2x (So. u. Do.) kommt.

Uja ist seit 6 Tg zurück, rief mich gestern an und war heut mit Ernst hier für ein paar Stunden. Sie hat mich für [illegible] nach TA eingeladen, und ich werde Sonntag (14.) hin und Mi. (17.) früh zurückfahren. Es ist mir ganz lieb, denn hier habe ich am Feiertag Schwierigkeiten mit der Verpflegung. Uja sieht sehr frisch aus, aber Ernst gefällt mir gar nicht. Ich finde, er sieht älter aus als ich, sehr faltig. Ich freue mich auch, die Dani's wieder zu sehen.

Wegen des holl. Consuls hattest du mir das 1. Mal geschrieben, dass du 8 Tg vor der geplanten Einreise hinkommen sollst. (Wo wirst du denn 8 Sh. für ein Essen ausgeben, du Knauser!)

Brieftasche: Mir ist so, als hätten wir hier besprochen, ein Geschenk für Norman mitzunehmen, und ich hatte die eine m. beid. Br.-T. vorgeschlagen, da sie neu ist. Da ich sie jetzt beim Räumen nicht fand, dachte ich, du hättest sie eingepackt. Es wird sich aufklären.

Ich war b. Mansbachers z.e. einfachen Abendbrot. Sie ist sehr nett; er ist ein langweiliger Geselle.

Wie kommen George u. Traute von Amsterd. abfahren? Von da gehen keine Übersee-Schiffe; also wohl Rotterdam. Ich hatte ihnen nach Hamburg ausführlich geschrieben, an Borower's, hoffentlich haben sie es bekommen. – Du wirst sie noch wiedersehen, ich bin sicher.

Wegen Frigi gehe ich Sonntag (7.) hin. Ich habe soviel zu erledigen, dass ich einen Torr innehalten muss.

Du sollst dich jetzt jedenfalls für Holland entschliessen, wenigstens für 3–4 Mon. (oder länger). Wenn du dann Lust hast, fährst du nach Zürich. Aber besser ist für dich, du fährst nicht soviel durch die Lande, es bekommt dir nicht. In Holland, wo es keine Entfernung gibt, fahrmal nach Delft, nach Haag, nach Haarlem, nach Rotterdam, immer für ein paar Tage, alles hübsche Plätze, Kunst und Natur.

Die Einladung von Käte scheint mir noch sehr unbestimmt, muss neu geplant werden. Und ich hätte nicht gern, dass du ihr Kosten machst, nur zu sparen. Wenn du lange Zeit in Zürich bist, ist das etwas Anderes, aber nicht so extra. Auch L.-Genf ist 4 Std Schnellzug.

Hubert: Die Fibrom-Op. ist keine grosse Sache. Die diagn. hatte ich schon lange vor Wasserzubringer gestellt. Kl. Einschnitt in Lokalanästh., 2 Tg Klinik, K. Bauchöffnung. [Es heisst Fibrom.]

Von Fischers hatte ich heute eine Karte aus Wuppertal, m. Gratulation zu Rosh H. Sie fahren jetzt nach Süd-D. und sollen, höre ich, vor Ende Sept. hier sein. – Ilmas sind vor 2 Tg. zurückgekommen und sehen gut erholt aus. Sie sagte mir, sie hätten die Reise in Erwartg einer grossen Goodwill-Entsch. (20–25000 DM!) gemacht. Jetzt heisst es, es sollen alle G.-Entsch. für Ärzte u. R-A gestrichen werden, viell. bis auf eine winzige Summe. Sie platzt vor Neid, dass wir es noch (od. schon) bekommen haben, auch wenn es nur lumpige 5000 waren. Aber ich habe ihr geraten, zu klagen.

Mit Gabi's Geld ist es eine ganz andere Linie als bei unserem Waisenkind. Warum soll ich deinen Brief zerreissen? Es tut weh.

Zur Praxis-Aufgabe kannst du mir gratulieren, meinen Pat. condolieren. (Eine hat mich beim Abschied gefragt, ob sie mir einen Kuss geben darf. Da sie nicht hübsch ist, habe ich es genehmigt.)

Der Kleinen hat Elja ein paar rote Höschen mitgebracht, in denen sie nackedei umherlief. Sie sah so entzückend aus dass Elja kein Auge von ihr abwenden konnte. Für Daffi lasse ich paar Fläschchen, 1 alte Spritze m. Nadel, eine kl. Pinzette, 1 Salben-Büchschen etc. zurück. Sie strahlt.

Dein Brief war so hübsch lang meine Gute. Aber oft und kurz ist besser als lang u. selten. Aber du schreibst wirklich fleissig.

Grüsse Alle. Sobald es mal kühler ist, schreibe ich ihnen (heut Nacht war kühl, dafür heut am Tag sehr heiss).

Behalt mir lieb

Deinen E.

*) plötzlich schrie es: "danke schön!" in Deutsch.

P.S. Was sagt man bei euch üb. d. Unruhen geg. Farbige in London? Höchst blamabel für Engl., das die Amerik. so bitter kritisiert hat! Es sind Bürger des Brit. Commonwealth! Erinnerst du dich an m. Statistik? Vor Selfridge gingen in 10 Min. 32 Schwarze an mir vorbei. Es musste irgendetwas kommen, bis die Menschen Farben-Toleranz lernen.